

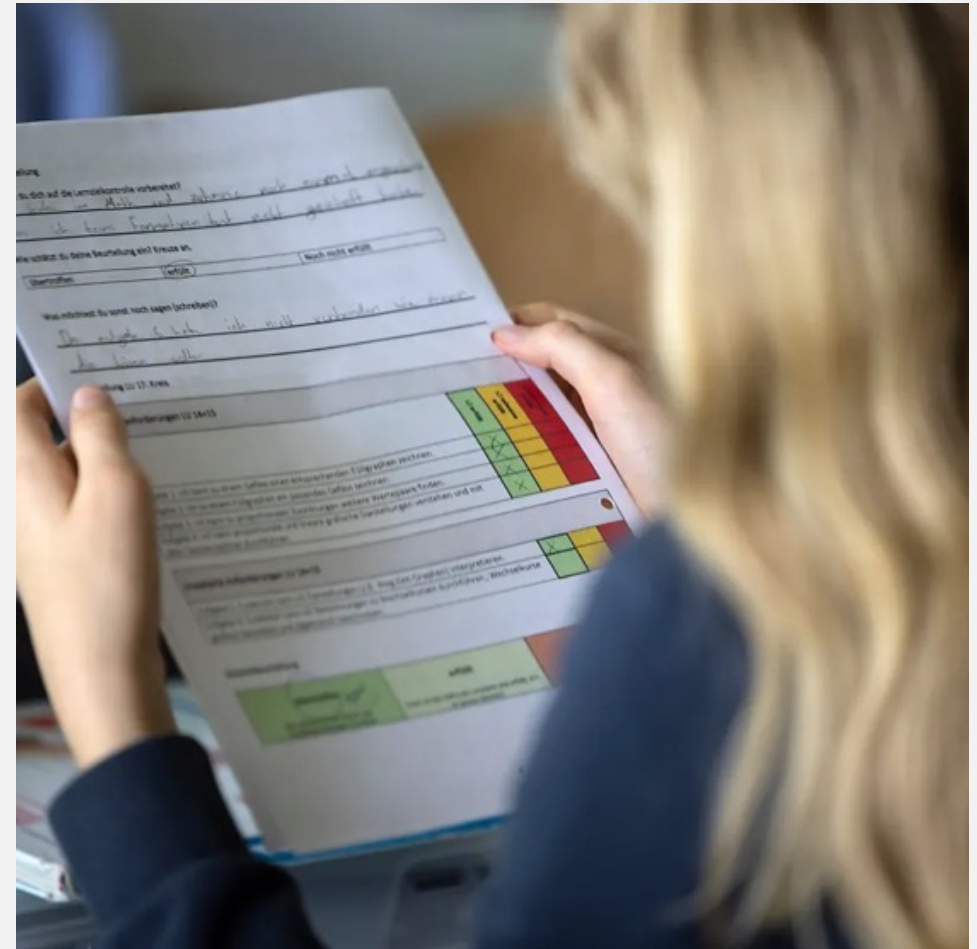
BEURTEILEN ANHAND VON NOTEN?

EMPIRISCHE BEFUNDE UND KONTROVERSE DISKUSSIONSPUNKTE

Aargauische Kantonale Lehrerinnen- und Lehrerkonferenz

21.05.2025 | Themenkonferenz „Beurteilung und Noten – ein notwendiges
Übel?“ Funktion, Wirkung und Wirklichkeit der Beurteilungspraxis

Prof. Dr. Carmen Zurbriggen | Universität Fribourg



Beobachter

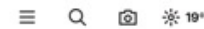
Schule ohne Noten – so reagieren Wirtschaft und Eltern

Die Kritik an Schulnoten nimmt zu. Als erste Stadt verzichtet Luzern komplett auf Prüfungsnoten.



Raphael Brunner

Veröffentlicht am 27. Februar 2024 - 16:50 Uhr



Blick

Oberste Lehrerin über Leistungsdruck, Laienpersonal und schwierige Schüler

«Schulnoten sind nicht mehr zeitgemäss»

Dagmar Rösler, Präsidentin des Lehrerverbandes, kritisiert die Politik, bei den Problemen der Schule zu lange weggeschaut zu haben. Die integrative Schule sei an ihre Grenzen gekommen.

Publiziert: 25.02.2024 um 00:13 Uhr | Aktualisiert: 25.02.2024 um 09:11 Uhr



Teilen Anhören

408



VOREINGENOMMENE LEHRER

Publiziert 8. Juli 2024, 12:02

Schlanke Mädchen aus reichen Familien bekommen die besten Noten

Eine neue Studie der Universitäten Bern und Zürich zeigt: Geschlecht, Körpergewicht, ethnische Zugehörigkeit und sozioökonomischer Status beeinflussen die Benotung auf Sekundarstufe.



100 100 100



Berner Restaurants

Startseite | Bern | Schule ohne Noten: Ist «übertroffen» besser als eine 6?

Schule ohne Noten

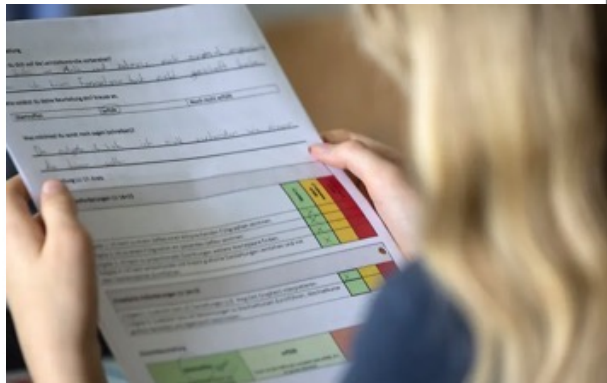
Ist «übertroffen» besser als eine 6?

Die Schule Hochfeld in der Stadt Bern verzichtet seit diesem Schuljahr auf allen Stufen auf Noten. Was wie eine Idylle klingt, macht nicht alle glücklich.



Mirjam Comtesse Beat Mathys

56 | Share | Bookmark



SPIEGEL Familie

Notenstress



Wie das bayerische Schulsystem Kinderseelen kaputtmacht

Die Elternkolumne von Anna Clauß

Ist es normal, dass der Sohn in Tränen aufgelöst aus der Grundschule kommt, weil er eine schlechte Note geschrieben hat? In Bayern offenbar schon.

11.10.2024, 10.28 Uhr



Mittwoch, 22. Mai 2024

AZ 5007 Aarau | Nr. 118 | 25. Jahrgang | Fr. 4.50 | aargauerzeitung.ch

Aargauer Regierung will ab der 5. Klasse eine Notenpflicht

Schulverbände bezeichnen das Vorhaben als Rückschritt und nicht mit dem neuen Lehrplan vereinbar.

Eva Berger

Seit Einführung des neuen Aargauer Lehrplans arbeiten die Primarschulen im Kanton vermehrt mit schriftlichen und mündlichen Beurteilungen statt mit Noten. Sie werden dabei von Fachlehrpersonen und Klassenlehrpersonen für eine einzelne Prüfung oder Arbeit eine Note vergeben, liegt jedoch grundsätzlich im Ermessen der jeweiligen Lehrpersonen.

Das schärfte der Transparenz, motivieren bürgerliche Grosseltern und Grosseltern. Sie fordern eine Notenpflicht in der gesamten Primarschule. So weit geht der Regierungsrat zwar nicht, er lehnt die Motion ab. Ab der fünften Klasse aber soll in Zukunft eine vorgeschriebene Mindestzahl an Leistungsbelegen mit Noten erfolgen.

Erbeabschütze, eine solche Bestimmung in der Promotionsverordnung aufzunehmen, schreibt der Regierungsrat in seiner Antwort auf den bürgerlichen Vorstoss. Das Kernanliegen der Motionäre nach mehr Transparenz und Nachvollziehbarkeit werde so gestützt, begründet er sein Vorgehen.

Schreiben von Lehrpersonen und Schulleitern an den Kanton
Bei den Aargauer Schulverbänden kommt das aber schlecht an. Die Promotionsverordnung derart abzuändern, sei mit dem neuen Lehrplan nicht vereinbar, findet der Aargauer Lehrpersonen- und Lehrerverband. Die Schulen setzen sich seit Jahren mit alternativen Beurteilungsformen auseinander, jetzt wieder eine Notenpflicht einzuführen, sei ein Rückschritt, meint auch der Verband der Aargauer Schulleitenden und Schulleiter.

Beide Verbände haben ihre Vorbehalte beim Bildungsdepartement und den Mitgliedern der Bildungskommissionen angemeldet.

NZZ

Glasperlen des Bildungssystems

Noten haben als Währung im System der Bildung eine lange Tradition. Liessen sich ihre problematischen Seiten leicht beheben, wäre dies längst getan.

Winfried Kronig
30.06.2010

Merken Drucken Teilen

Die Aufregung um Schulnoten ist überraschend alt. Schon vor mehr als 120 Jahren legte ein englischer Forscher der königlichen statistischen Gesellschaft den Nachweis vor, dass Noten unangemessen, ja fast schon zufällig v

Das Für und Wider von Schulnoten



@Syda Productions - stock.adobe.com

02.10.2023 MEDIENBERICHT

Dieses Thema beleuchtet mit Einschätzungen von Prof. Dr. Eckhard Klieme ein Radiobeitrag von Detektor.fm.

NZZ

INTERVIEW

«Buben und Migrantenkinder brauchen Noten mehr als die anderen», sagt der Bildungsforscher Stefan Wolter

Ein Gespräch mit dem Bildungsökonom über strenge Lehrer, die Bevorteilung von Mädchen und was die Noten über den späteren Bildungserfolg aussagen.

Katharina Fontana

04.06.2024, 06:30 Uhr 8 min

Hören Merken Drucken Teilen



Schweiz

NZZ

Keine Noten, keine Selektion: Das Bildungs-Establishment will die Schulen revolutionieren

Ein gut organisiertes Netzwerk von Funktionären, Wissenschaftlern und Privaten drängt auf eine grundlegende Schulreform. Aus Lehrerkreisen kommt Kritik: Es gehe dabei nicht nur um Pädagogik, sondern auch um handfeste geschäftliche Interessen.

Katharina Fontana

02.04.2024, 07:16 Uhr 5 min

Hören Merken Drucken Teilen

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

Media Relations

Voreingenommenheit von Lehrpersonen zeigt sich in Zeugnissen

Eine Studie der Universitäten Zürich und Bern hat bei der Benotung von mehr als 14 000 Neuntklässlern in Deutschland erhebliche Verzerrungen aufgedeckt, die mit dem Geschlecht, dem Gewicht, der ethnischen Herkunft und dem sozioökonomischen Status der Eltern zusammenhängen. Damit unterstreicht sie die Notwendigkeit weiterer Forschung zu diesem weit verbreiteten Phänomen im Bildungswesen.

Home / 2022 / February / Grit or Grades: What Drives College Graduation?

Grit or Grades: What Drives College Graduation?

February 3, 2022



Facebook Twitter LinkedIn Email

Does timely college graduation depend more on a student's self-regulation or on their admission test scores? Researchers decided to find out.

- I. FUNKTIONEN UND ZIELE VON SCHULNOTEN
- II. QUALITÄT UND EFFEKTE VON SCHULNOTEN
- III. SCHULLEISTUNGSBEURTEILUNG OHNE NOTEN
- IV. FAZIT UND DISKUSSION

Schulnoten – warum eigentlich?



Schulnoten – ein kurzer Blick zurück...

- Schulnoten als Form der Leistungsbewertung mit langjähriger Tradition → seit ca. 16. Jahrhundert
- seit bald 90 Jahren sechsstufige Benotungsskala etabliert → vgl. andere Bildungssysteme
- Noten als Grundlage für Übertrittsentscheidungen, Zuweisung auf Schultypen und Vergabe von Bildungsabschlüssen → basierend auf meritokratischem (Leistungs-)Prinzip des Bildungssystems
- Schulnoten seit längerem in der Kritik und seit den 1970er-Jahren Gegenstand der empirischen Bildungsforschung → u.a. 1888 bei Edgeworth oder 1971 im Herausgeberband von Ingenkamp mit dem Titel “Fragwürdigkeit der Zensurengebung”

(Näheres z.B. bei Bohl, 2019; Fischer et al., 2009; Hübner et al., 2024; Kronig, 2007)

... und über die Schweizergrenze hinaus

Schweiz	Deutschland	Finnland	Dänemark	China	USA
					
Ziffernnoten 1-6	Ziffernnoten 6-1	Ziffernnoten 4-10, und schriftliche Kommentare	7-stufiges Punktesystem (-3 bis 12)	Punkte 0 bis 100	Buchstaben F bis A, und Punkte GPA (0-4)
6: höchste Note 4-6: ausreichend	1: höchste Note 4-1: ausreichend	keine Notenpflicht bis 9. Klasse, ab 5. Klasse möglich	2-12: ausureichend keine Notenpflicht bis 8. Klasse	60-100: ausreichend	D-A: ausreichend
Selektion nach 6. Klasse	Selektion nach 4. Klasse			Selektion nach 6. Klasse	

Funktionen und Ziele von Schulnoten

Gesellschaftliche Funktionen

Selektion & Allokation

Legitimation

Sozialisation

(Sacher, 2014; in Anlehnung an Fend, 1980; 2006)

Funktionen und Ziele von Schulnoten

Gesellschaftliche Funktionen

Selektion & Allokation

Legitimation

Sozialisation

(Sacher, 2014; in Anlehnung an Fend, 1980; 2006)

Pädagogische Ziele

Quantifizierung

Rückmeldung

Motivation

(z.B. Sacher, 2014; Winter, 2020)

- I. FUNKTIONEN UND ZIELE VON SCHULNOTEN
- II. QUALITÄT UND EFFEKTE VON SCHULNOTEN**
- III. SCHULLEISTUNGSBEURTEILUNG OHNE NOTEN
- IV. FAZIT UND DISKUSSION

Funktionen und Ziele von Schulnoten

Gesellschaftliche Funktionen

Selektion & Allokation

Legitimation

Sozialisation

(Sacher, 2014; in Anlehnung an Fend, 1980; 2006)

Pädagogische Ziele

Quantifizierung

Rückmeldung

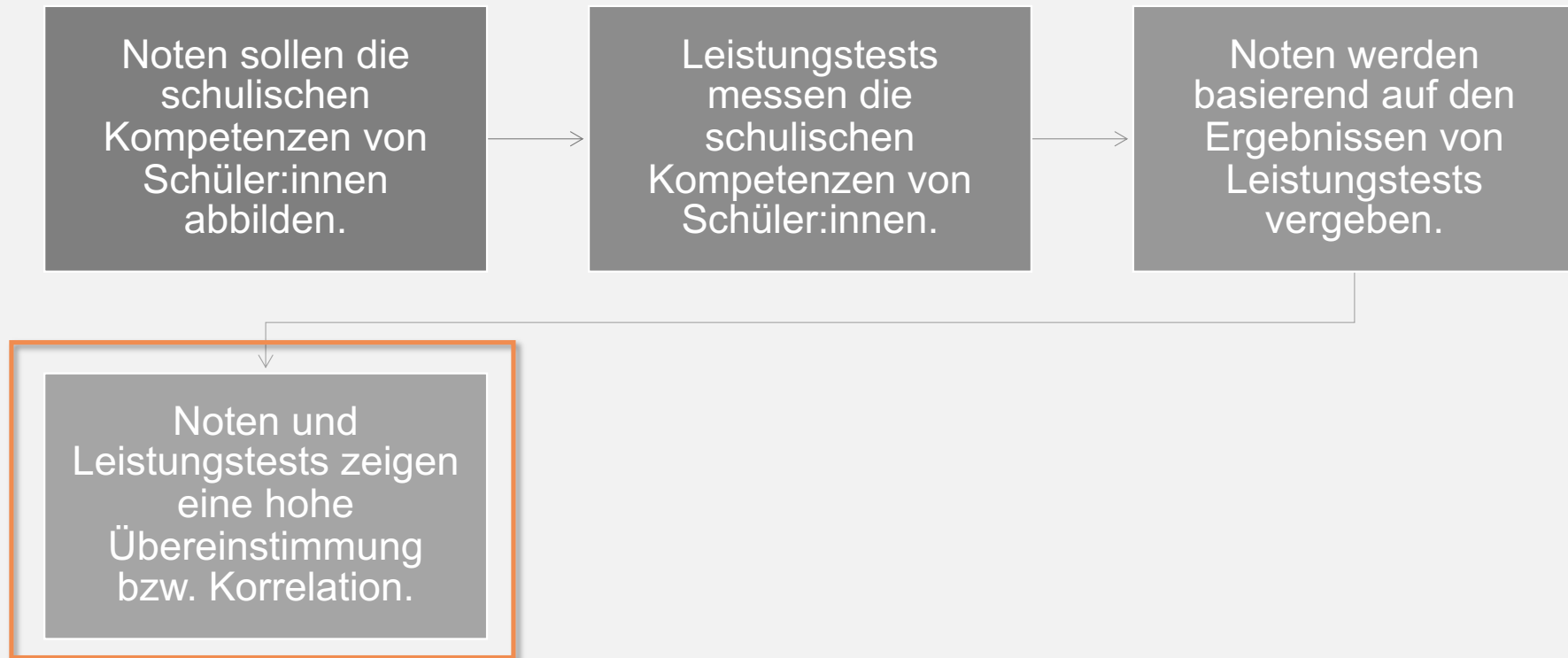
Motivation

(z.B. Sacher, 2014; Winter, 2020)

Wie genau messen Noten Schulleistung?



Noten als Mass für schulische Kompetenzen

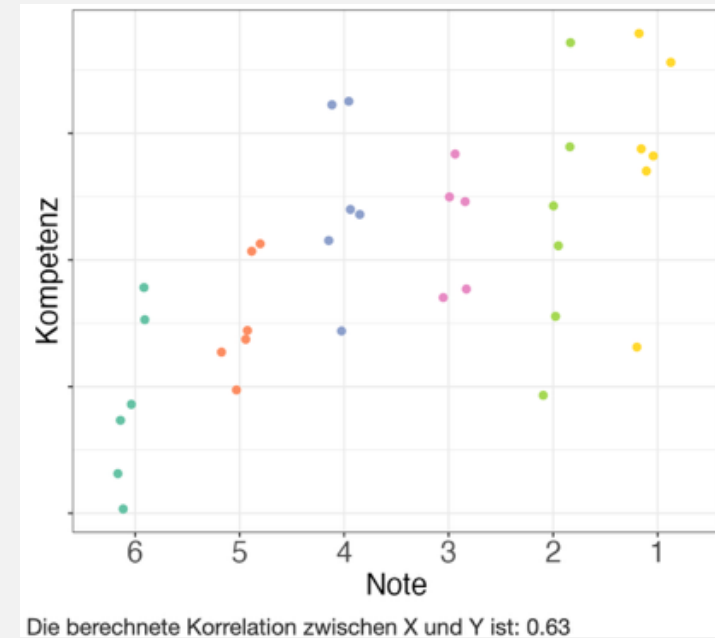
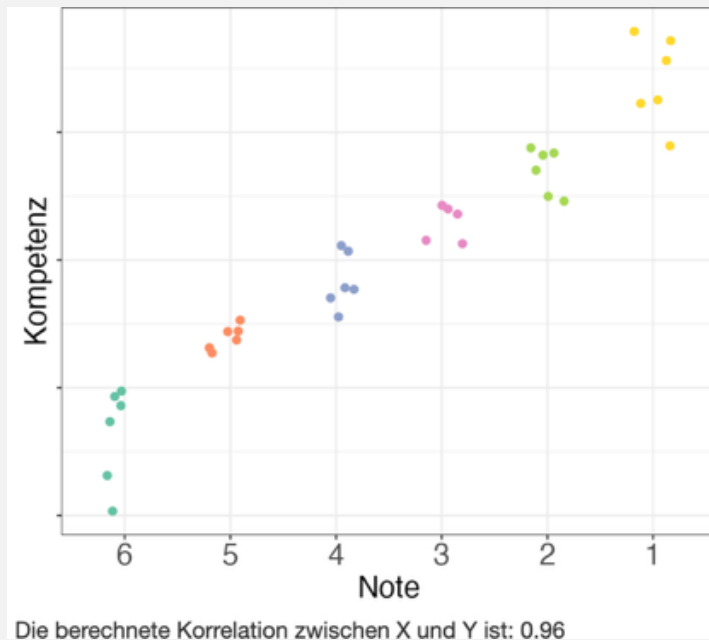


Noten und Schulleistungen

Einstufung Korrelationskoeffizient (r):

- .10 - .30 = klein
- .30 - .50 = mittel
- .50 - .80 = hoch
- ab .80 = sehr hoch

Mittlere Korrelation zwischen Noten und Leistungstests: $r = 0.63$ (Meta-Analyse von Südkamp et al., 2012)



.10 - .30 = klein

.30 - .50 = mittel

.50 - .80 = hoch

ab .80 = sehr hoch

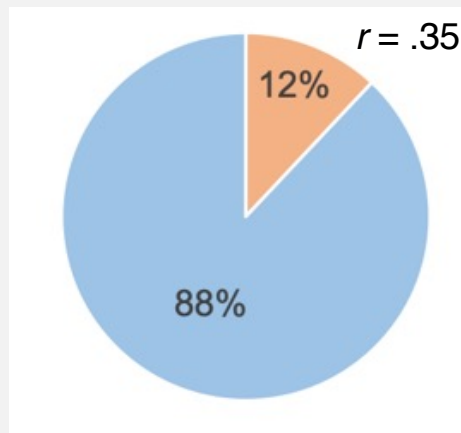
Übersicht zu Studien zur Genauigkeit von Einschätzungen durch Lehrpersonen zu verschiedenen Schüler:innenmerkmalen (Review von Urhahne & Wijnia, 2024)

	Anzahl Studien	r	min.	max
Schulische Leistung (1962–1988) ^a	16	.65	.28	.92
Schulische Leistung (1989–2010) ^b	75	.63	-.03	.84
Intelligenz ^c	19	.50	-.18	.71
Begabung ^c	7	.36	.04	.52
Kreativität ^d	27	.23	-.14	.72
Schulisches Selbstkonzept	18	.39	.17	.69
Lernmotivation	11	.18	-.25	.40
Positive Emotionen	8	.31	.15	.48
Negative Emotionen	12	.17	-.08	.51
Soziale Kompetenzen	6	.33	.11	.59

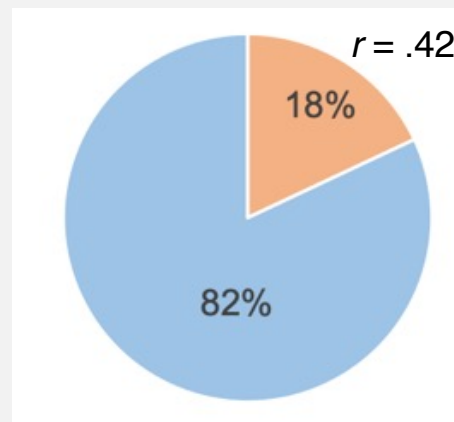
Quellen: ^aHoge & Coladarci (1987), ^bSüdkamp et al. (2012), ^cMachts et al. (2016), ^dGralewski & Karwowski (2019).

Beurteilungsgenauigkeit – emotionales Wohlbefinden, soziale Partizipation und schulisches Selbstkonzept

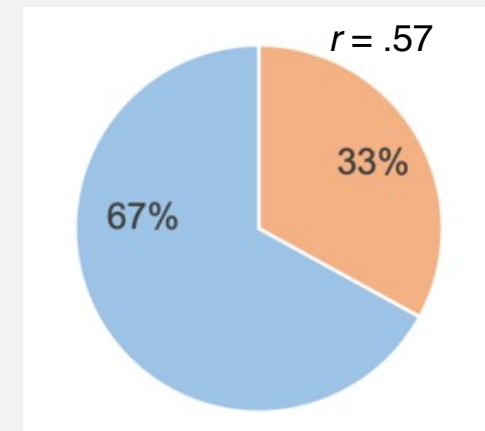
Emotionales Wohlbefinden



Soziale Partizipation



Schulisches Selbstkonzept



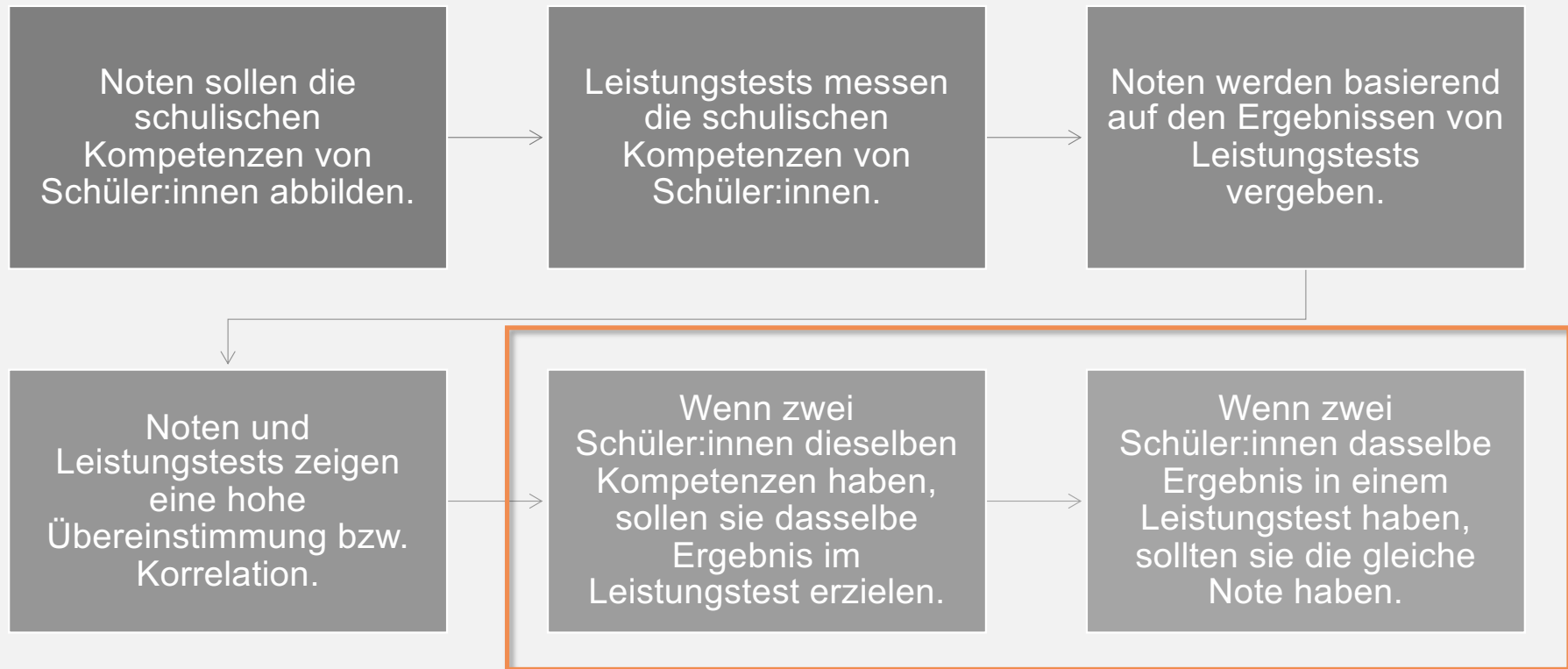
- Konsistenz (Übereinstimmung)
- Spezifität der Lehrpersoneinschätzung

Datengrundlage:
3227 Schüler:innen (6. Klasse) und 432 Lehrpersonen
(Zurbriggen et al, 2023)

Wie fair sind Noten?



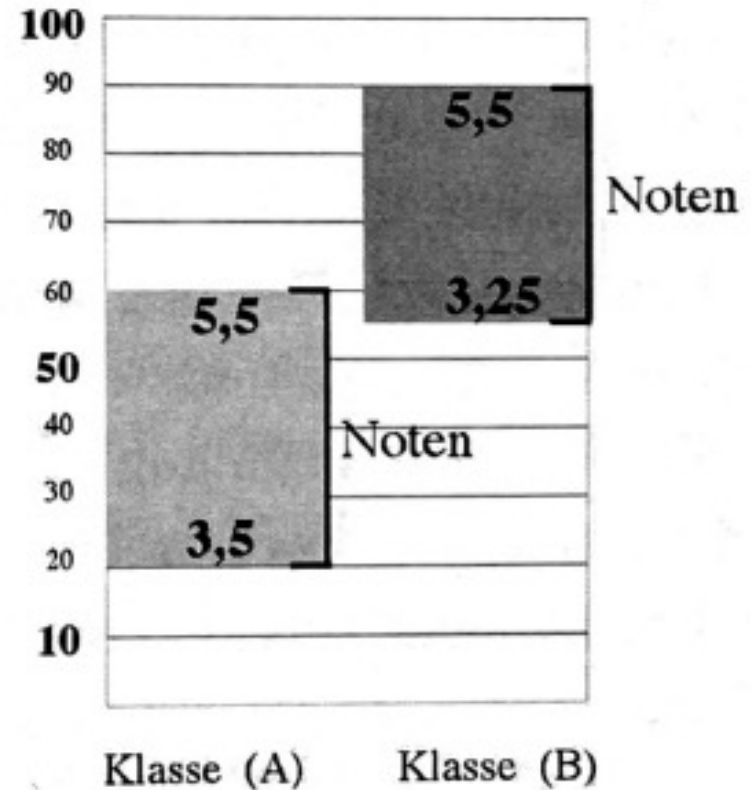
Noten als Mass für schulische Kompetenzen



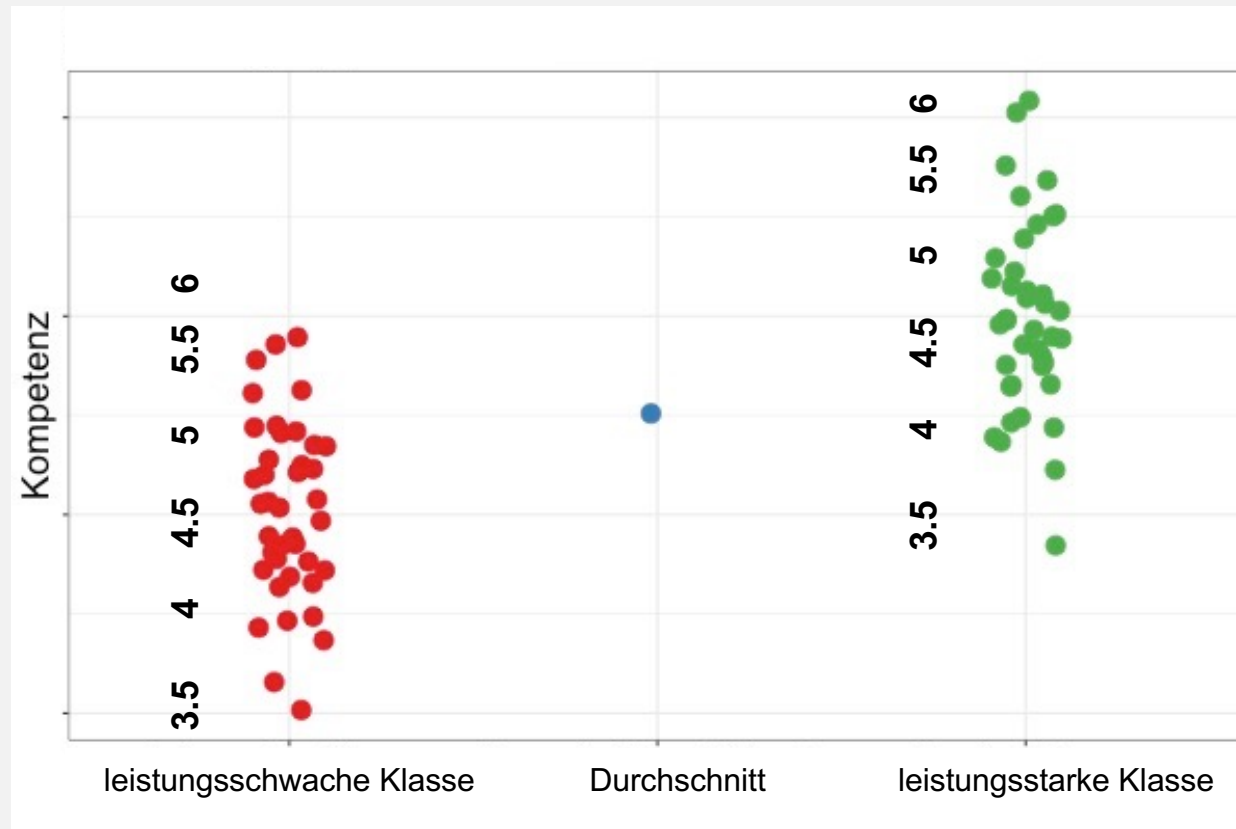
Beispiel: Bandbreite der Schulleistungen von zwei Schulklassen und vergebene Schulnoten
(Kronig, 2007, S. 199)

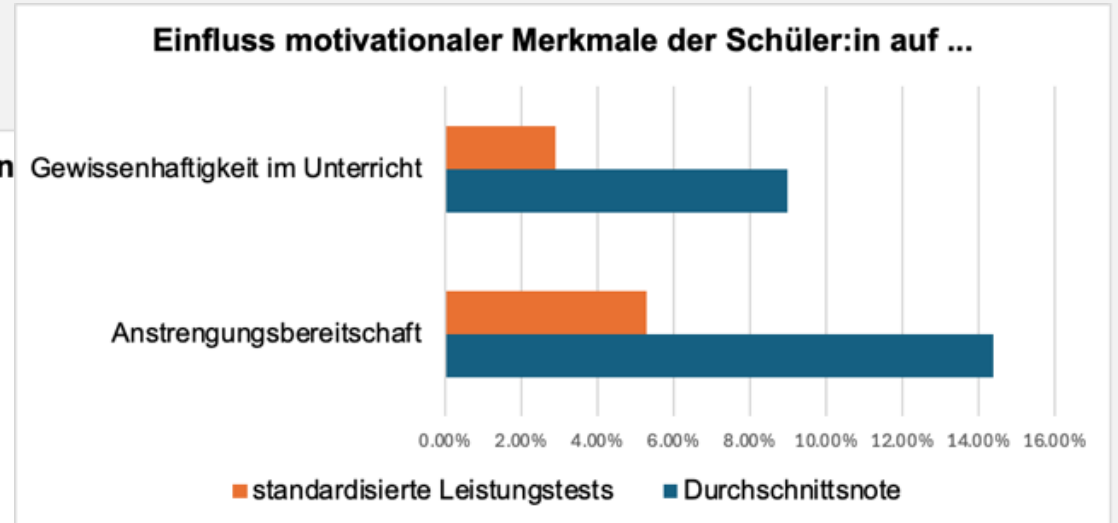
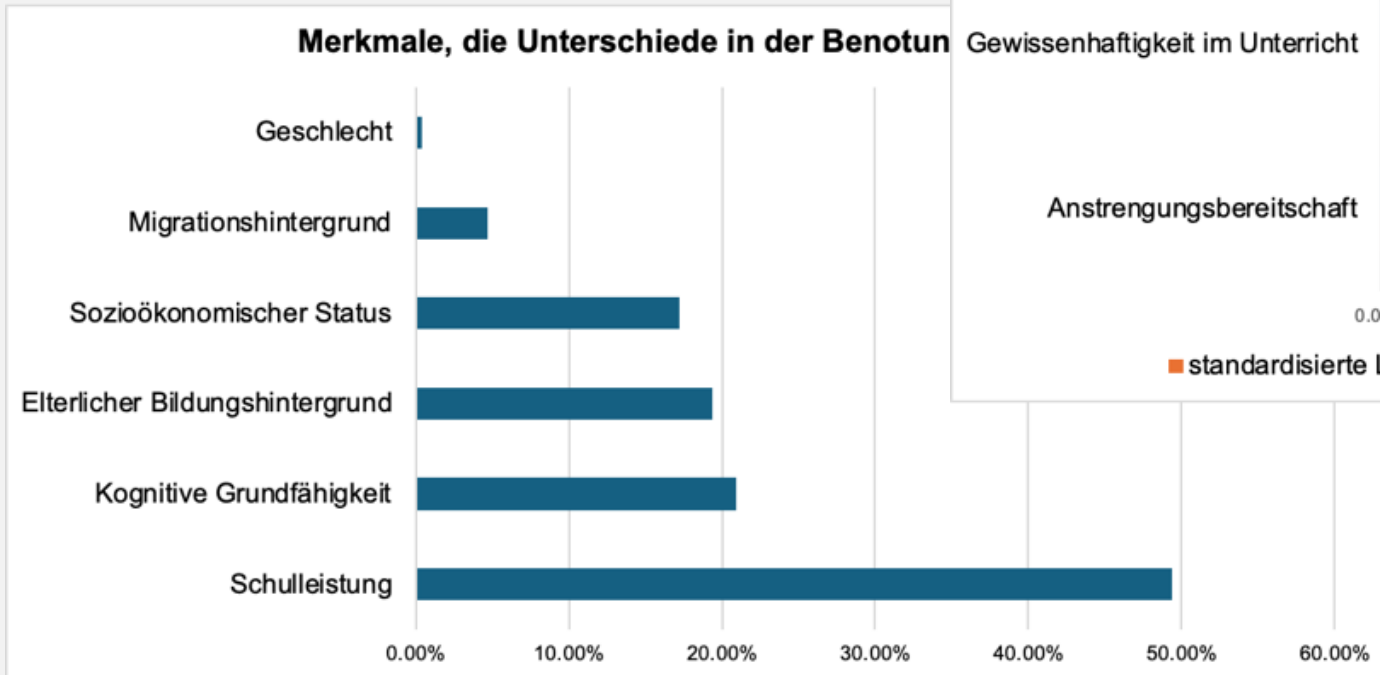
Anmerkung: Beides sind Schulklassen der 6. Primarstufe in einer Deutschschweizer Kleinstadt. In Klasse A sind 20 Schüler:innen, in Klasse B sind 22 Schüler:innen, davon je ca. 20% mit Migrationshintergrund.

Leistung Deutsch
(Prozent richtig gelöste Aufgaben)



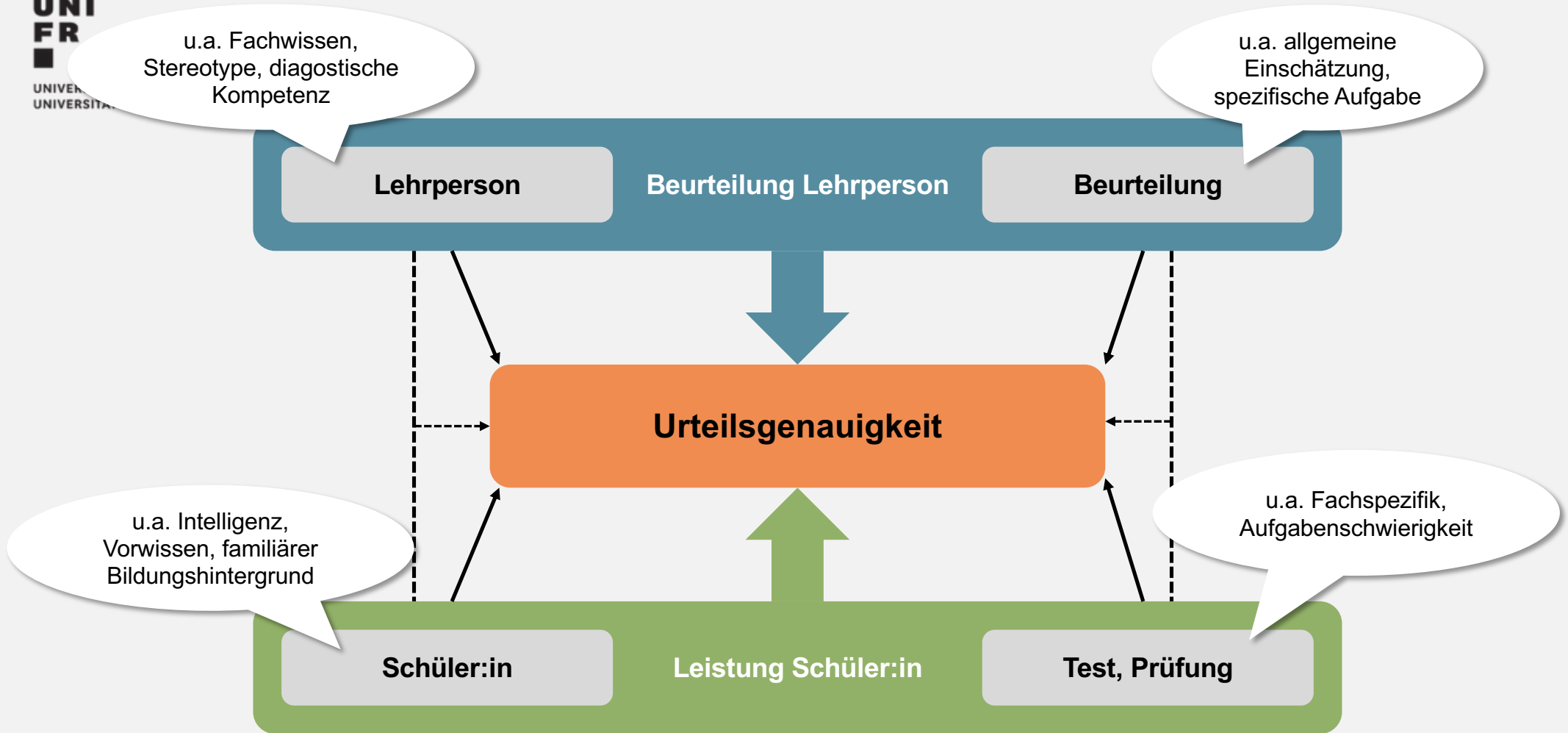
Referenz- bzw. Bezugsgruppeneffekt





■ Anteil an Varianz an der Durchschnittsnote

(Maaz, Baeriswyl & Trautwein, 2012, S. 10f.)



(Südkamp et al., 2012; vgl. Wagner, 2025, S. 102)

Aktuelle Studien zu Effekten leistungsunabhängiger Merkmale auf die Urteilsgenauigkeit von Benotung

(Biased) Grading of Students' Performance: Students' Names, Performance Level, and Implicit Attitudes

Meike Bonefeld* and Oliver Dickhäuser

Department of Psychology, University of Mannheim, Mannheim

THE JOURNAL OF EXPERIMENTAL EDUCATION
2023, VOL. 91, NO. 3, 450-471
<https://doi.org/10.1080/00220973.2021.1934809>

Students with Emotional and Behavioral Disorder and Teachers' Stereotypes – Effects on Teacher Judgments

Sonja Krämer and Friederike Zimmermann

Kiel University, Germany

RESEARCH ARTICLE

Does chubby Can get lower grades than skinny Sophie? Using an intersectional approach to uncover grading bias in German secondary schools

Richard Nennstiel^{1*}, Sandra Gilgen^{1,2*}

1 1 Department of Sociology of Education, University of Bern, Bern, Switzerland, 2 Empirical and Normative Knowledge and Data Centre of the URPP Human Reproduction Reloaded – H2R, University of Zurich, Zurich, Switzerland

Zeitschrift für Erziehungswissenschaft (2024) 27:517–549
<https://doi.org/10.1007/s11618-024-01216-9>

ALLGEMEINER TEIL

Alles eine Frage des Bundeslandes? Eine mehrbenenanalytische Betrachtung der eingeschränkten Vergleichbarkeit von Schulnoten

Nicolas Hübner¹ · Malte Jansen · Petra Stanat · Thorsten Bohl · Wolfgang Wagner²

When Academic Achievement (Also) Reflects Personality: Using the Personality-Achievement Saturation Hypothesis (PASIH) to Explain Differential Associations Between Achievement Measures and

Journal of Educational Psychology



© 2019 American Psychological Association
0022-0663/2019/\$12.00

2020, Vol. 112, No. 1, 204–220
<http://dx.doi.org/10.1037/edu0000351>

Comparing Apples and Oranges: Curricular Intensification Reforms Can Change the Meaning of Students' Grades!

Nicolas Hübner and Wolfgang Wagner
University of Tübingen

Jan Hochweber
University of Teacher Education St. Gallen

Marko Neumann
DIPF | Leibniz Institute for Research and Information in
Education, Frankfurt am Main, Germany

Benjamin Nagengast
University of Tübingen

Trudie Schils², and

University of Tübingen

Welche Wirkung haben Noten?



Buchcover "Noten, was denn sonst?!" (Fischer et al., 2009)

Empirische Befundlage zu Effekten von Noten

Allgemeines: inkonsistente Befundmuster / negative, neutrale und positive Effekte (↘→↗)

→ kontextabhängig, von sozialem Hintergrund der Schüler:innen geprägt

Effekte von Noten auf ...

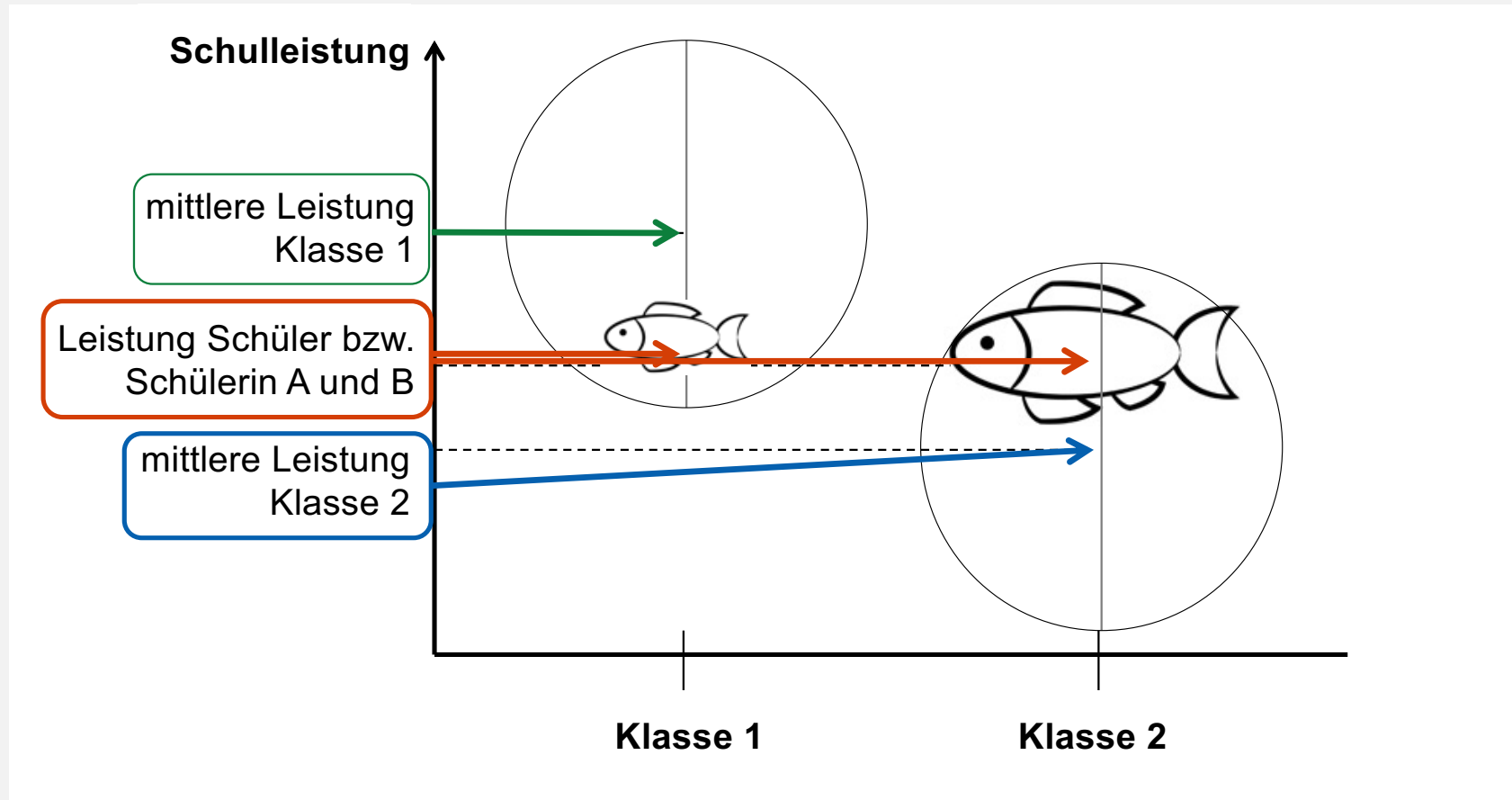
... **Motivation:** ↘→↗ (abhängig von Leistungsniveau – intrinsisch vs. extrinsisch)

... **schulisches Selbstkonzept:** ↘ (abhängig von Bezugsgruppe bzw. Schulklasse)

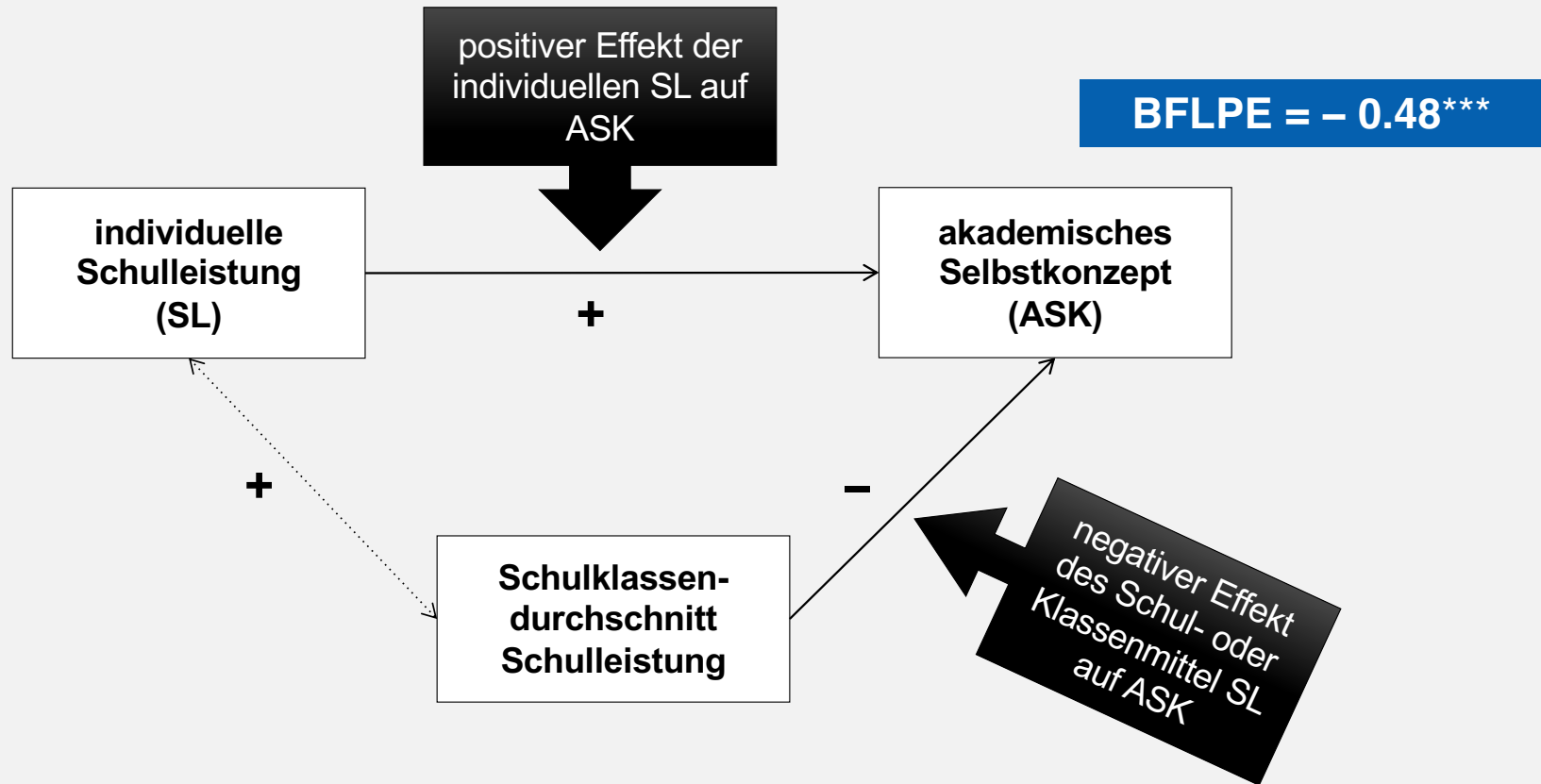
... **Leistungsentwicklung:** →↗

→ **Akzeptanz** von Noten durch Lehrpersonen und Eltern: ↘→↗ (schulformspezifische Unterschiede)

(Überblick von Marx, 2024; Metaanalyse von Koenka et al., 2021)



Big-fish-little-pond effect / Fischteich-Effekt (nach Marsh, 2005)



Beispiel des Big-fish-little-pond effects (BFLPE) in 40 Schulklassen mit insgesamt 598 Schüler:innen der 6. Primarstufe (Zurbriggen, 2016)

Funktionen und Ziele von Schulnoten

Gesellschaftliche Funktionen

Selektion & Allokation

Legitimation

Sozialisation

(Sacher, 2014; in Anlehnung an Fend, 1980; 2006)

Pädagogische Ziele

Quantifizierung

Rückmeldung

Motivation

(z.B. Sacher, 2014; Winter, 2020)

Funktionen und Ziele von Schulnoten

Gesellschaftliche Funktionen

Selektion & Allokation

Legitimation

Sozialisation

(Sacher, 2014; in Anlehnung an Fend, 1980; 2006)

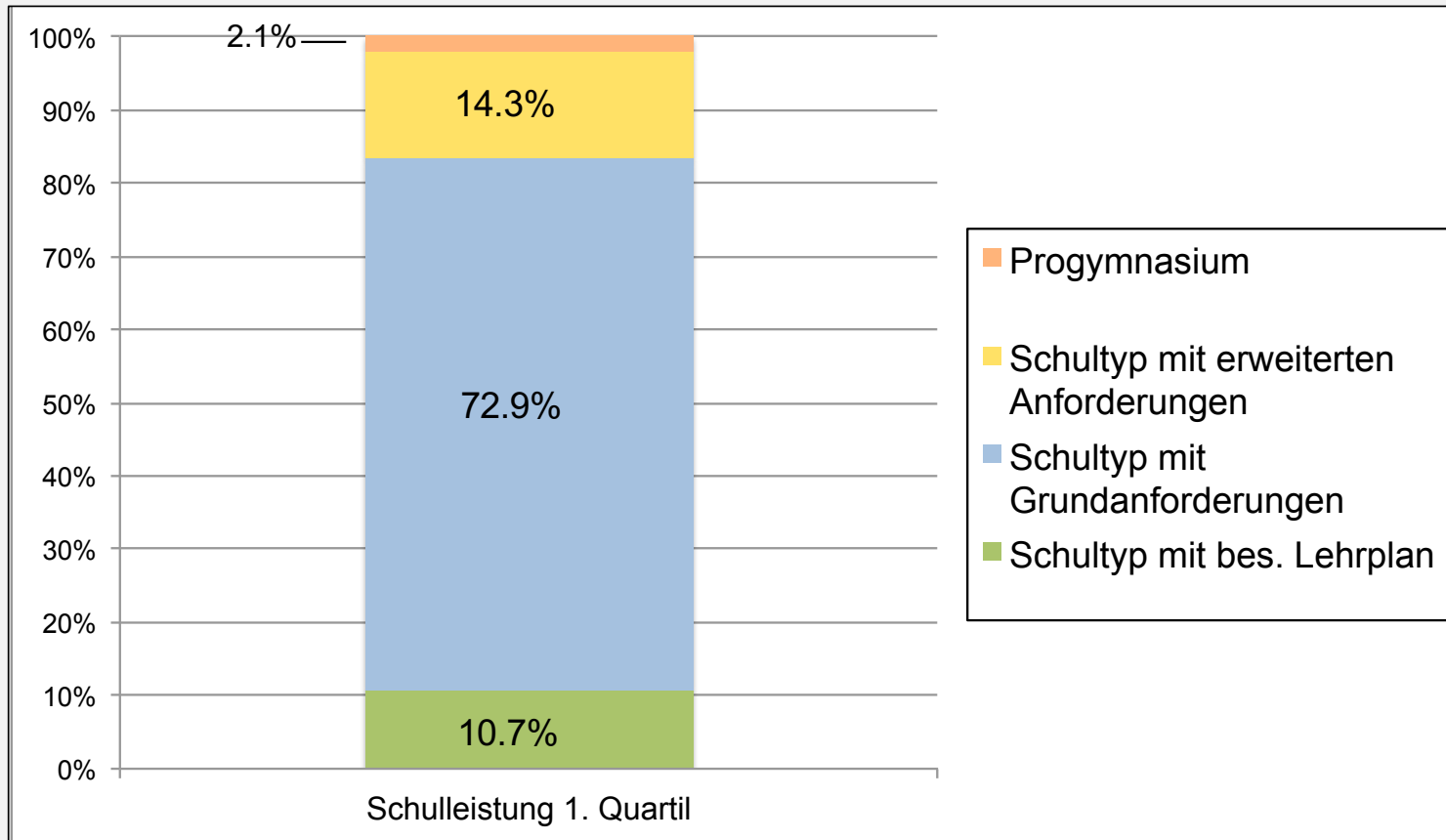
Pädagogische Ziele

Quantifizierung

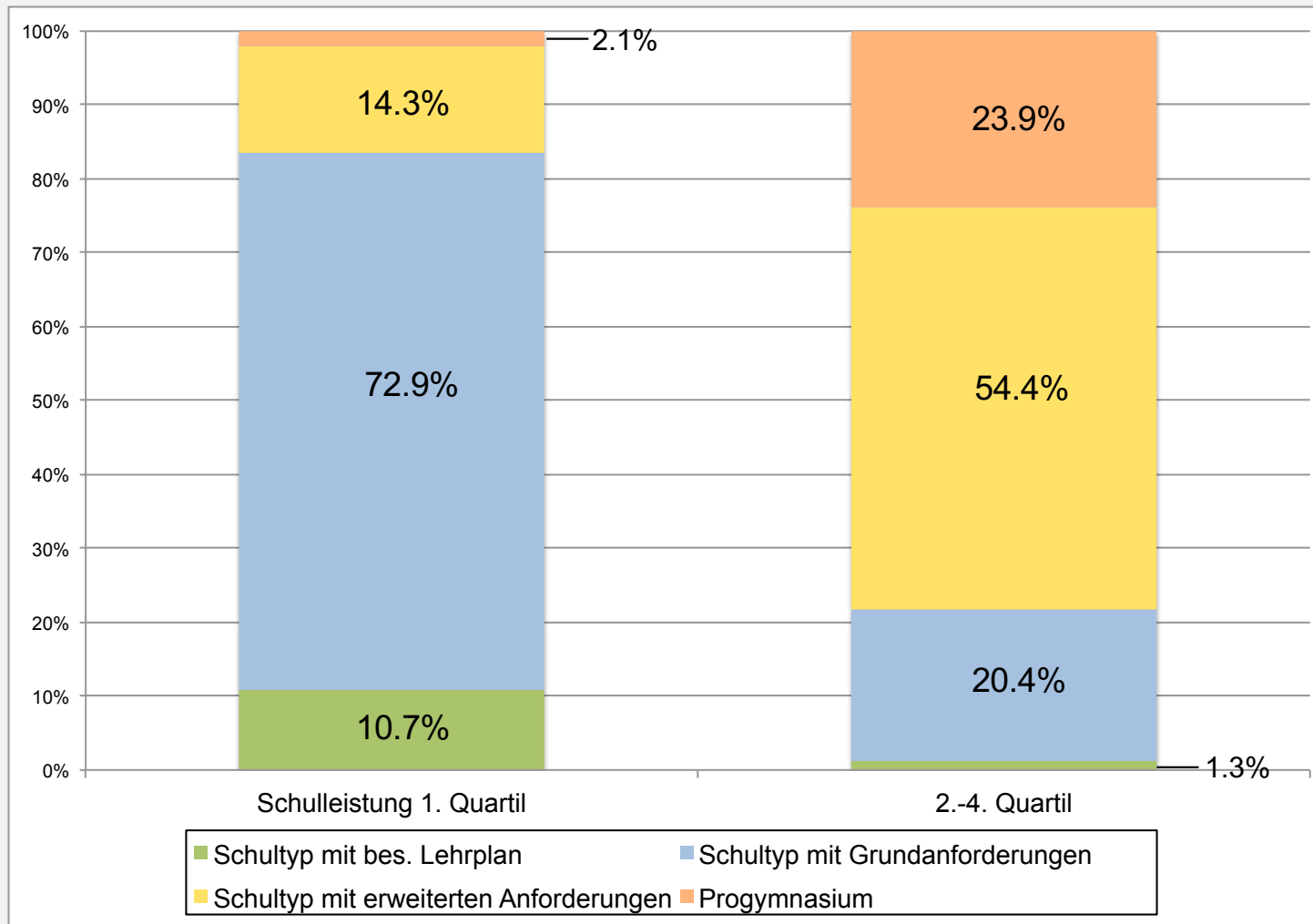
Rückmeldung

Motivation

(z.B. Sacher, 2014; Winter, 2020)



Prozentuale Verteilung der Schülerinnen und Schüler ($N = 537$) mit schwachen Schulleistungen in der 6. Primarklasse (untersten Leistungsquartil) nach besuchtem Schultyp auf Sekundarstufe I (Zurbriggen, 2016)



Verteilung der Stichprobe nach Schultyp auf der Sekundarstufe I je nach Leistungsgruppen von Ende Primarstufe (1. Quartil vs. 2.-4. Quartil) (Zurbriggen, 2016)

Empirische Befunde zu Noten als Prädiktor

- Schulnoten sind massgebend bei Selektionsentscheidungen während der Primarstufe, am Ende der Primarstufe und am Ende der Schullaufbahn.
1. Schulnoten und Schulleistung sind zentrale Prädiktoren für die berufliche Laufbahn und die spätere sozioökonomische Stellung.
 2. Schulnoten sagen späteren beruflichen Erfolg besser voraus als Leistungstests.
 3. Der prädiktive Wert von Schulnoten wird massgeblich durch den sozioökonomischen Hintergrund und durch Persönlichkeitseigenschaften erklärt.

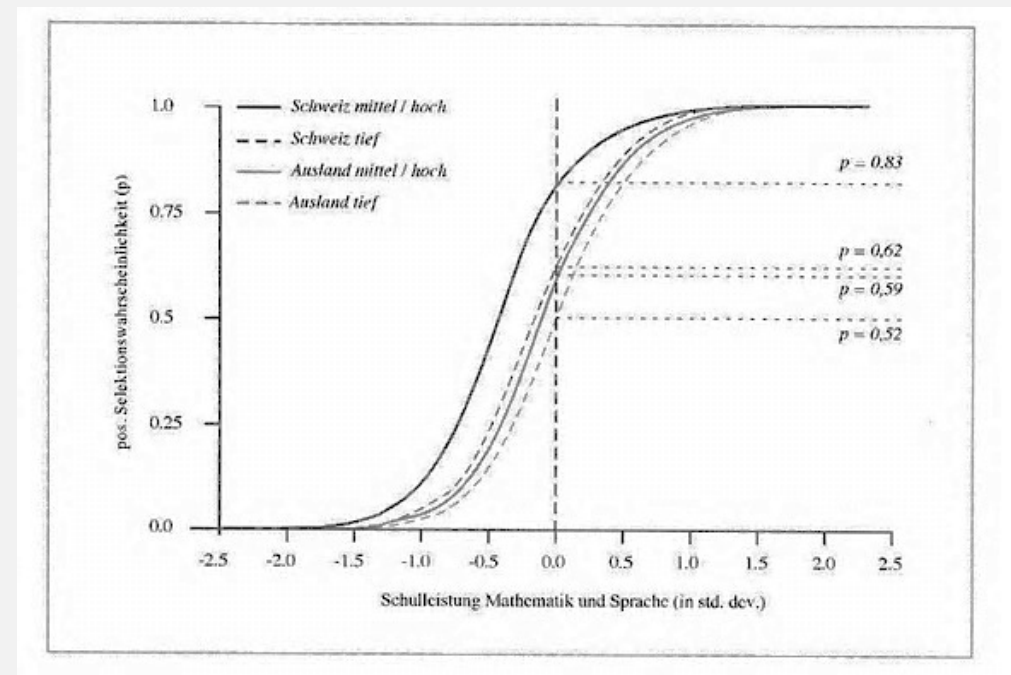
(z.B. Casillas et al., 2012, Galla et al., 2019; Hübner et al., 2022; Kronig, 2007; Maaz et al., 2012; Thorsen & Cliffordson 2012; van Iddekinge et al., 2024; Westrick et al. 2015)

Herkunftsabhängige Selektion

Wahrscheinlichkeit einer Übertrittsempfehlung für einen anspruchsvolleren Schultyp der Sekundarstufe I, bei mittlerer Schulleistung

Nationalität	Sozioökonomischer Status	Wahrscheinlichkeit in %
Schweiz	mittel / hoch	83.3
Schweiz	tief	61.1
andere	mittel / hoch	59.3
andere	tief	51.7

(Kronig, 2007, S. 212 & 213)



- I. FUNKTIONEN UND ZIELE VON SCHULNOTEN
- II. QUALITÄT UND EFFEKTE VON SCHULNOTEN
- III. SCHULLEISTUNGSBEURTEILUNG OHNE NOTEN**
- IV. FAZIT UND DISKUSSION

Was ist eine gute Alternative zu Noten?



Alternative Ansätze zur Leistungsbeurteilung

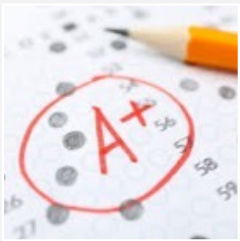
mehrere unterschiedliche Verfahren, wie z.B.

- Verbalbeurteilungen
- Beurteilungsraster
- Beurteilungsportfolio
- Lernentwicklungsgespräche

Gemeinsame Merkmale:

- ganzheitliches, direkt lern- und aufgabenbezogenes Feedback
- häufig Einbezug der Schüler:innen
- umfassender Prozess mit diagnostischen, pädagogischen und didaktischen Massnahmen

Summative und formative Beurteilung



summativ

- bilanzierend
- Überprüfung Leistungsergebnis
- soziale oder kriteriale Bezugsnorm
- Prädikat (z.B. Ziffernote)
- Grundlage für Qualifikation und Zertifizierung



formativ

- prozessorientiert
- detaillierte Rückmeldung zu Lernentwicklung oder Lernstand
- individuelle oder kriteriale Bezugsnorm
- Grundlage für Förder- bzw. Entwicklungsziele

Welche Wirkung hat formative, noten- unabhängige Beurteilung?



Empirische Befunde zu Effekten von formativer, notenunabhängiger Leistungsbeurteilung

Allgemeines: relativ wenige Studien (aus deutschem Sprachraum); Vergleichbarkeit eingeschränkt

Effekte von formativer Beurteilung auf ...

... **Motivation:** (→↗) (keine eindeutigen Effekte)

... **schulisches Selbstkonzept:** ↘ (abhängig von Bezugsgruppe bzw. Schulklasse)

... **Leistungsentwicklung:** (→↗)

→ Effekte stark abhängig von Qualität der formativen Beurteilung und Rückmeldung

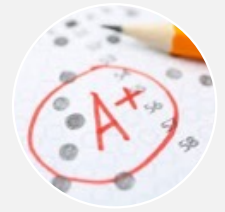
(Reviews von Lee et al., 2020; Schildkamp et al., 2020)

Grundlagen für Beurteilungspraxis ohne Note

1. formative Leistungsbeurteilung und entwicklungsförderliche Beratungskultur unter substanzieller Beteiligung der Schüler:innen
2. systematisch entwickelte, diagnostisch und didaktisch ausgewiesene Lernbegleitung, die kollegial umgesetzt, stetig reflektiert und langfristig kultiviert wird
3. Engagement seitens von (Schul-)Leitungspersonen und Implementation von nachhaltigen Schulentwicklungsprozessen
4. passendes Repertoire formativer Leistungsbeurteilung, das für Bildungsübergänge und außerschulische Bildungsangebote anschlussfähig ist

(vgl. Beutel & Pant, 2024, S. 20)

- I. FUNKTIONEN UND ZIELE VON SCHULNOTEN
- II. QUALITÄT UND EFFEKTE VON SCHULNOTEN
- III. SCHULLEISTUNGSBEURTEILUNG OHNE NOTEN
- IV. FAZIT UND DISKUSSION**



Fazit – Pro und Kontra Schulnoten

- ✓ bilanzierende Beurteilungsform
- ✓ effizient
- ✓ aussagekräftig, gut verständlich
- ✓ messbare Grundlage für Entscheidungen hinsichtlich Bildungslaufbahn
- ✓ positive Effekte auf Schulleistung und berufliche Laufbahn
- ✗ nur allgemeine Rückmeldung
- ✗ Genauigkeit und Vergleichbarkeit eingeschränkt
- ✗ Beurteilungsfehler aus verschiedenen Quellen
- ✗ negative Effekte auf das schulische Selbstkonzept



Fazit – Pro und Kontra formative Beurteilung ohne Noten

- ✓ detaillierte, beschreibende Beurteilungsform
- ✓ ganzheitlich
- ✓ entwicklungsorientiert
- ✓ Fokus auf und Einbezug von Schüler:in
- ✓ Grundlage für Unterstützung und Förderung von Lernentwicklungsprozessen
- ✗ Verständlichkeit erschwert
- ✗ komplexer Beurteilungsprozess
- ✗ Genauigkeit schwierig messbar, Vergleichbarkeit erschwert
- ✗ Beurteilungsfehler aus verschiedenen Quellen
- ✗ unklare Befundlage hinsichtlich Wirkung

Drei Typen von Beurteilung



assessment *of* learning



assessment *for* learning



assessment *as* learning

Ein paar Diskussionspunkte

- ▶ professioneller Umgang mit unterschiedlichen Funktionen von summativer und formativer Beurteilung und den damit einhergehenden Spannungsfeldern
- ▶ Problematik von Noten im unteren Leistungsspektrum
- ▶ Vergleichbarkeit und Anschlussfähigkeit von notenunabhängigen Beurteilungsfeldern
- ▶ mittel- und längerfristige Konsequenzen von Beurteilung ohne Noten unklar
- ▶ Abschaffung von Noten erfordert entsprechende Veränderung des Bildungssystems
- ▶ Indizien für Veränderung gesellschaftlicher Funktionen von Noten und Beurteilung

Welche Schule will die Schweiz?

Studienbericht

Juni 2023

SOTGMO

Welche Schule will die Schweiz?

Studienbericht

Juni 2023

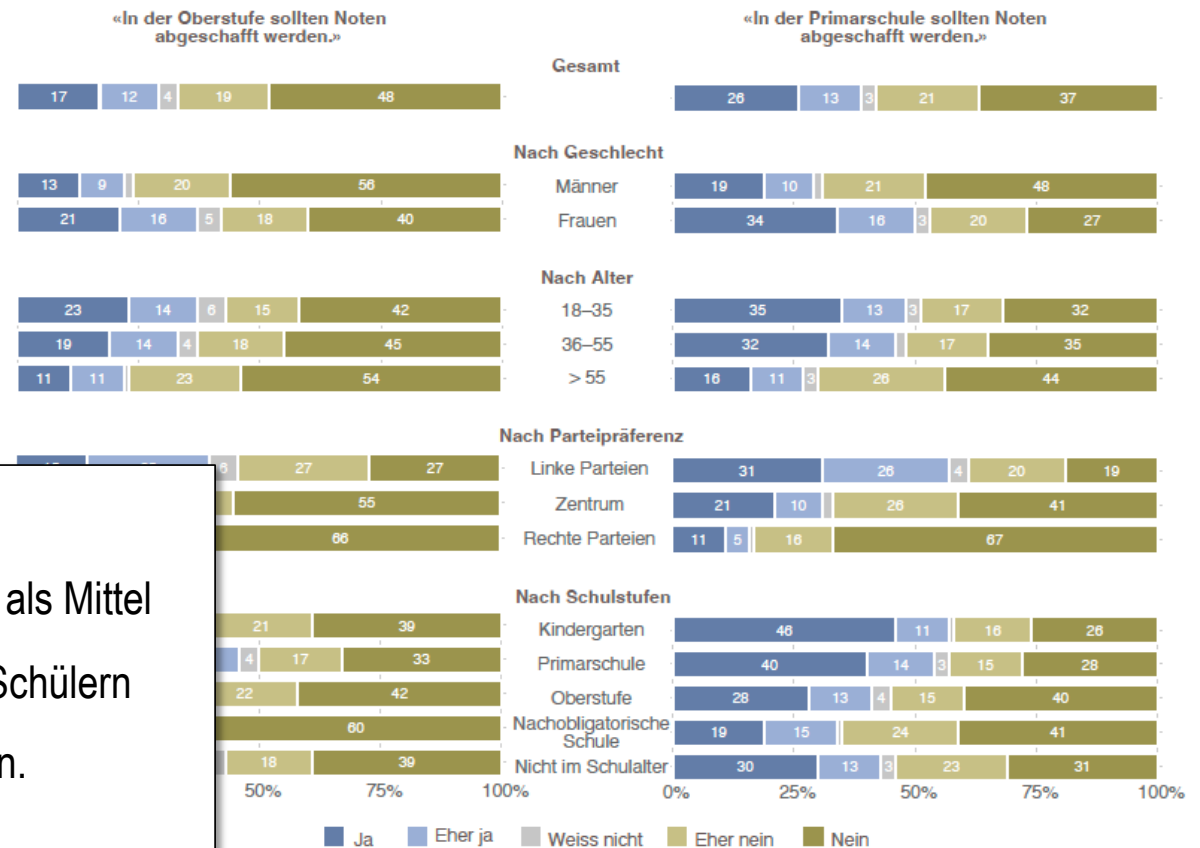
Noten nicht abschaffen

Die Forderung nach der Abschaffung von Noten als Mittel zur Leistungsbewertung von Schülerinnen und Schülern dürfte es zurzeit mehrheitlich noch schwer haben.

(Stiftung Mercator, 2023, S. 8)

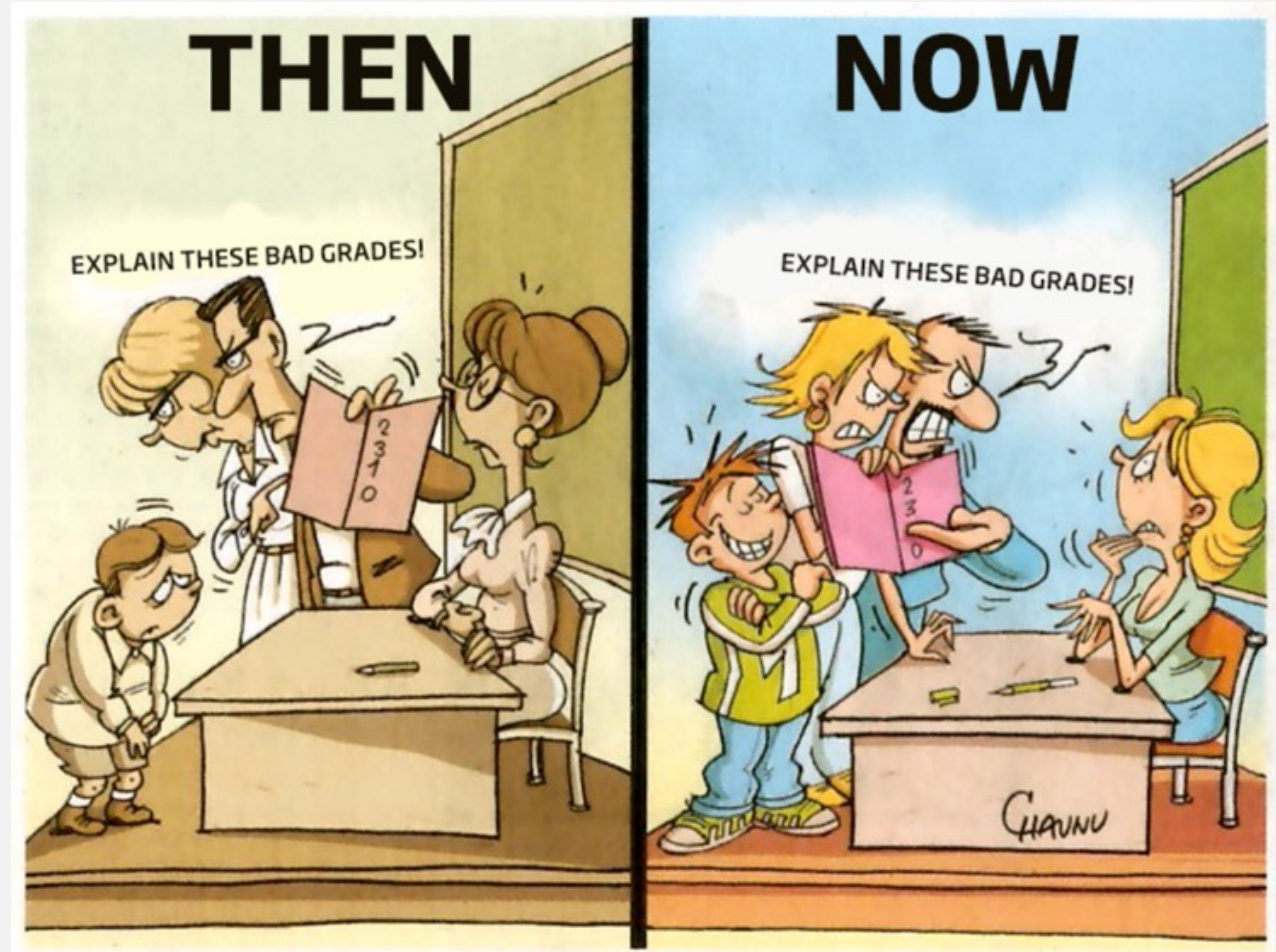
Haltung zur Abschaffung von Noten (Abb. 16)

«In der Oberstufe bzw. Primarschule sollten Noten abgeschafft werden.» - Zustimmung, Angaben in Prozent



(Stiftung Mercator, 2023, S. 28)

Herzlichen Dank.



Literatur

- Beutel, S.-I., & Pant, H. A. (2024). *Lernen ohne Noten: Alternative Konzepte der Leistungsbeurteilung* (2., überarbeitete Aufl.). Kohlhammer.
<https://doi.org/10.17433/978-3-17-034271-2>
- Bohl, T. (2019). Reform der schulischen Leistungsbewertung: Rückblick, Stand, Gründe, Beispiele. In N. Berkemeyer, W. Bos & B. Hermstein (Hrsg.), *Schulreform: Zugänge, Gegenstände, Trends* (S. 570–580). Beltz.
- Casillas, A., Robbins, S., Allen, J., Kuo, Y.-L., Hanson, M. A., & Schmeiser, C. (2012). Predicting early academic failure in high school from prior academic achievement, psychosocial characteristics, and behavior. *Journal of Educational Psychology, 104*(2), 407–420.
<https://doi.org/10.1037/a0027180>
- Fend, H. (1980). *Theorie der Schule*. Urban & Schwarzenberg.
- Fend, H. (2006). *Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen*. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fischer, D., Strittmatter, A. & Vögeli-Montavoni, U. (Hrsg.). (2009). *Noten, was denn sonst?! Leistungsbeurteilung und –bewertung*. Verlag LCH.
- Galla, B. M., Shulman, E. P., Plummer, B. D., Gardner, M., Hutt, S. J., Goyer, J. P., D’Mello, S. K., Finn, A. S., & Duckworth, A. L. (2019). Why high school grades are better predictors of on-time college graduation than are admissions test scores: the roles of self-regulation and cognitive ability. *American Educational Research Journal, 56*(6), 2077–2115. <https://doi.org/10.3102/0002831219843292>

Literatur

- Hübner, N., Spengler, M., Nagengast, B., Borghans, L., Schils, T., & Trautwein, U. (2022). When academic achievement (also) reflects personality: Using the personality-achievement saturation hypothesis (PASH) to explain differential associations between achievement measures and personality traits. *Journal of Educational Psychology*, 114(2), 326–345. <https://doi.org/10.1037/edu0000571>
- Hübner, N., Wagner, W., Hochweber, J., Neumann, M., & Nagengast, B. (2020). Comparing apples and oranges: Curricular intensification reforms can change the meaning of students' grades! *Journal of Educational Psychology*, 112(1), 204–220. <https://doi.org/10.1037/edu0000351>
- Kronig, W. (2007). *Die systematische Zufälligkeit des Bildungserfolgs. Theoretische Erklärungen und empirische Untersuchungen zur Lernentwicklung und zur Leistungsbewertung in unterschiedlichen Schulklassen*. Haupt.
- Lee, H., Chung, H. Q., Zhang, Y., Abedi, J., & Warschauer, M. (2020). The effectiveness and features of formative assessment in US K-12 education: A systematic review. *Applied Measurement in Education*, 33(2), 124–140. <https://doi.org/10.1080/08957347.2020.1732383>
- Maaz, K., Baeriswyl, F., Trautwein, U. (2013). „Herkunft zensiert?“ Leistungsdiagnostik und soziale Ungleichheiten in der Schule. In D. Deißner (Hrsg.), *Chancen bilden*. Springer VS. https://doi.org/10.1007/978-3-531-19393-9_13
- Marsh, H. W. (2005). Big-fish-little-pond effect on academic self-concept. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie*, 19(3), 119-127. <https://doi.org/10.1024/1010-0652.19.3.119>

Literatur

- Marx, A. (2024). Notenunabhängige Leistungserfassung und –beurteilung. Ansätze und Effekte (S. 74–104). In S.-I. Beutel & H. A. Pant (2024). *Lernen ohne Noten: Alternative Konzepte der Leistungsbeurteilung* (2., überarbeitete Aufl.). Kohlhammer.
- Sacher, W. (2014). *Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen. Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe* (6., überarbeitete und erweiterte Aufl.). Klinkhardt.
- Schildkamp, K., Kleij, F.V., Heitink, M., Kippers, W.B., & Veldkamp, B.P. (2020). Formative assessment: A systematic review of critical teacher prerequisites for classroom practice. *International Journal of Educational Research*, 103, 101602. <https://doi.org/10.1016/j.ijer.2020.101602>
- Stiftung Mercator Schweiz. (2023). *Welche Schule will die Schweiz. Studienbericht*. Sotomo. <https://www.stiftung-mercator.ch/journal/welche-schule-will-die-schweiz>
- Südkamp, A., Kaiser, J., & Möller, J. (2012). Accuracy of teachers' judgments of students' academic achievement: A meta-analysis. *Journal of Educational Psychology*, 104(3), 743–762. <https://doi.org/10.1037/a0027627>
- Thorsen, C., & Cliffordson, C. (2012). Teachers' grade assignment and the predictive validity of criterion-referenced grades. *Educational Research and Evaluation*, 18(2), 153–172. <https://doi.org/10.1080/13803611.2012.659929>

Literatur

Urhahne, D. & Wijnia, L. (2024). A review on the accuracy of teacher judgements. *Educational Research Review*, 22, 100374.

<https://doi.org/10.1016/j.edurev.2020.100374>

Van Iddekinge, C. H., Arnold, J. D., Krivacek, S. J., Frieder, R. E., & Roth, P. L. (2024). Making the grade? A meta-analysis of academic performance as a predictor of work performance and turnover. *Journal of Applied Psychology*, 109(12), 1972–1993.

<https://doi.org/10.1037/apl0001212>

Wagner, L. (2025). Einflussfaktoren auf die Diagnosekompetenz (angehender) Lehrkräfte – ein systematisches Literaturreview.

Unterrichtswissenschaft, 53, 99–128. <https://doi.org/10.1007/s42010-024-00215-3>

Westrick, P. A., Le, H., Robbins, S. B., Radunzel, J. M. R., & Schmidt, F. L. (2015). College performance and retention: a meta-analysis of the predictive validities of ACT® scores, high school grades, and SES. *Educational Assessment*, 20(1), 23–45.

<https://doi.org/10.1080/10627197.2015.997614>

Winter, F. (2020). *Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen* (8., unveränderte Aufl.).

Schneider Verlag Hohengehren.

Literatur

Zurbriggen, C. (2016). *Schulklasseneffekte. Schülerinnen und Schüler zwischen komparativen und normativen Einflüssen*. Springer VS.

Zurbriggen, C. L. A., Nusser, L., Kruschler, M., & Schmitt, M. (2023). Teachers' judgment accuracy of students' subjective well-being in school: In search of explanatory factors. *Teaching and Teacher Education*, 133, 104304. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2023.104304>